

Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **30 (1940)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Stadtheater Bern. — Wochenspielplan.

Sonntag, 8. Dez. 14.30 Uhr Gastspiel Elsie Attenhofer: „Gilberte de Courgenay“ Volksstück. 20 Uhr. 10. Tombolavorst. zugl. öffentl. „Lucia di Lammermoor“, drama tragico in tre atti die Gaetano Donizetti.

Montag, 9. Dez. Volksvorst. Arbeiterunion, unter Mitwirkung des Autors: „Der Kampf ums Licht“, Schauspiel in 3 Akten von Hans Müller-Einigen.

Dienstag, 10. Dez. Ab. 12. Neueinstudiert (z. 1. Mal: „Prinz Methusalem“, Operette in drei Akten von Joh. Strauss.

Mittwoch, 12. Dez. Ab. 12. „Der Lügner“, Lustspiel in 3 Akten v. C. Goldoni. Bearb. Anton Hamik, Musik C. Czarniawsky.

Donnerstag, 12. Dez. Volksvorstellung Kartell, Regie-gastspiel Max Terpis: „Romeo und Julia“, Oper in zwei Akten von Heinrich Sutermeister.

Freitag, 13. Dez. Ab. 12: „Das Veilchen vom Montmartre“, Operette in drei Akten von Kalman.

Samstag, 14. Dez., 15 Uhr, neueinstudiert: „Peterchens Mondfahrt“. Ein Märchenspiel in 7 Bildern von Geerd von Bassewitz, Musik von Clemens Schmalstich.

— 20 Uhr. Ausser Ab.: „Prinz Methusalem“, Operette in drei Akten von Johann Strauss.

Sonntag, 15. Dez. 14.30 Uhr. 11. Tombolavorst. d. Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: „Lucia di Lammermoor“.

Kursaal Bern

Täglich nachmittags und abends Unterhaltungskonzerte des Orchesters Lanigiro mit Tanzeinlagen und Solovorträgen von Phillis Heymans, Jazzsängerin.

Allabendlich im Kuppelsaal oder grünen Saal Dancing, mit der neuen Kapelle Eddy Hosch.

Veranstaltungen in Bern

Bellevue: 16 bis 18 Uhr Teekonzert mit dem Orchester Jean Borel. Ab 20 Uhr Unterhaltungskonzert und Dancing.

Kasino: Nachmittagstee- und Abendkonzerte des Orchesters Canavesi; Dancing ab 22 Uhr

Corso: Rudolf Bernhard: Die Schwindelfiliale.

Kornhauskeller: Täglich nachmittags und abends Konzert des Orchesters Maire (bis 15. Dez.)

Meyerrei: Orchestra Tipica Ticinese.

Café Du Théâtre: Thé- und Abendkonzerte des Orchesters Lore Durant.

Ausstellungen

Kunsthalle: Gedächtnisausstellung Paul Klee. Plastiken von Paul Kunz.

Kunstmuseum: Wiedereröffnung: Sonntag den 8. Dez. Oeffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 10—12, 2—4 Uhr. Montag und Dienstag geschlossen. Eintrittspreis Fr. 1.—, Sonntag morgen 50 Rp., Samstag nachmittag und Sonntag nachmittag Eintritt unentgeltlich.

Gewerbemuseum: Weihnachts- und Verkaufsausstellung des bernischen Kleingewerbes.

Landesbibliothek: Die Bibel in 400 Sprachen

Tonfilm-Theater

Bubenberg: Dr. Cyclops.

Capitol: Die missbrauchten Liebesbriefe.

Central: Der Held der Fremdenlegion.

(mit Jean Gabin)

Forum: 1. Die Rückkehr des Ciseo Kid

2. Die Insel der Geächteten.

Splendid: Taifun.

Freistudentenschaft Bern

Auf Einladung der Freistudentenschaft wird am Donnerstag, 12. Dez. in der Schulwarte (Helvetiaplatz) Oberstlt. Dr. Edgar Schumacher über „Das Soldatische im Weltbild von morgen“ sprechen. Der bekannte Militärschriftsteller und Erzieher, — wir erinnern an sein bekanntes Werk „Ich werde Soldat“, — wird uns unter diesem hochaktuellen Thema auf Grund seiner Forschungen, seiner umfassenden militärpolitischen und allgemeinen Studien und seiner reichen Erfahrung als Lehrer, Führer und Soldat viel Wertvolles zu sagen haben. Der Vortrag sei weitesten Kreisen empfohlen. (Vorverkauf in den Buchhdlg. Francke, Bubenbergpl. u. Lang, Münzgraben.

Vierter Kammermusikabend, Dienstag d. 10. Dez., 20.15 Uhr im grossen Saal des Konservatoriums. Werke: Mozart, Streichquartett d-moll (K.V.421); Regger, Klarinettenquintett op. 146 A-dur. Mitwirkend: Willi Tautenhahn (Klarinette).

Tierpark Dählhölzli

Nachdem die Damhirschbrunft zu Ende gegangen ist, konnte das Freigehege für das Publikum wieder geöffnet werden. Die mit Erdnüssen versehenen Besucher werden jetzt den zahmen Damhirschen nach der langen Pause erst recht willkommen sein. — Der Rehbock, der in einer kleinen Sonderabteilung des Freigeheges untergebracht ist, hat programmäßig um die Mitte des Monats November das Gehörn abgeworfen, bezw. die kurzen Geweihstumpfen, die dem gefährlichen Tier beim Absägen der Stangen gelassen wurden. — Beim Rotwild wurde der Brunfthirsch wieder vom Rudel nach dem Männchengehege umgesetzt. Der Kampf der beiden Rivalen beim Zusammentreffen hat diesmal nur wenige Minuten gedauert; aber während der paar Minuten sind die Geweihe dieser beiden kapitalen Tiere mit aller Kraft aufeinander gewuchtet. Der Kampf führte zu keiner Aenderung in der bisherigen Rangordnung: Der Hirsch mit dem schwächern Geweih erwies sich merkwürdigerweise erneut als der Ueberlegene. — Im Wildschweingehege ist die bevorstehende Rauschzeit durch das Wegschaffen der diesjährigen Jungen vorbereitet worden und die zehnköpfige Bisonherde hat angekündigte Reduktion auf die Hälfte erfahren. Dabei konnte ein Abschuss vermieden und alle fünf Bisons verkauft werden. Hingegen mussten in den Bärengraben zwei ausgewachsene Bären, weil unverkäuflich abgeschossen werden. Es mußte Platz geschafft werden für den geplanten Umbau des Bärengrabens.

 **Chapellerie
Chemiserie**
Juebeügg Söhne
2, Ecke Spitalgasse/Waisenhauspl.
Bern

Die bequemen
Strub-

Vasano-

und Prothos-
Schuhe

**Gebrüder
Georges**
Bern
Markt-gasse 42

Mufftaschen

praktische, stets willkommene

Festgeschenke

Enorme Auswahl in jeder Preislage.

Extraanfertigungen auf Wunsch.

HOSSMANN & RUPF

Waisenhausplatz 1—3, Bern

PPP Radioreparaturen
BERN-TEL. 2.15.34 **SIND ZUVERLÄSSIG**

LANIGIRO jetzt im
ORCHESTER KURSAAL BERN